

Good Practice - 38: Streaming Media

Ausschließlich zum Zweck der besseren Lesbarkeit wird im vorliegenden Text auf die geschlechtsspezifische Schreibweise verzichtet. Alle personenbezogenen Bezeichnungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.

Good Practice - 38: Streaming Media

1 Vorbemerkung

2 Begriff

3 Voraussetzungen

3.1 Internetverbindung

3.2 Ausstattung

3.3 Zubehör

4 Arten

4.1 Audio-Streaming

4.2 Video-Streaming

5 Dienstleistungen

5.1 On Demand

5.2 Verhältnisse

5.2.1 Deutschland

5.2.2 International

5.3 Illegale Angebote

6 Fazit

Checkliste "Streaming Media"

Impressum

1 Vorbemerkung

Das Internet macht es möglich. Wir können Ton und Bild unabhängig von Ort und Zeit hören und sehen. Es wird behauptete, dass damit die sogenannten linearen Medien, also Medien mit einem festen Programmablauf, immer weniger genutzt werden.

Das Streamen wird als einfach betrachtet und mit wesentlichen Vorteilen für den Nutzer verknüpft.

2 Begriff

Streaming ist ein

Datenübertragungsverfahren, bei dem die Daten bereits während der Übertragung angesehen oder angehört werden können [und nicht erst nach der vollständigen Übertragung der Daten].

Quelle: Duden Online, URL.: <https://www.duden.de/rechtschreibung/Streaming>, [2021-07-11].

Unter *Streaming-Media* versteht man die kontinuierliche Übertragung komprimierter Audiodateien und Videodaten in Form eines Datenstroms über das Internet. Beim Streaming werden die Daten schubweise im Store-and-Forward-Verfahren übertragen. Sie kommen beim Anwender also nicht als fortlaufende Datei an, sondern werden in Buffern kurz zwischengespeichert. Der Datenstrom wird als kontinuierlicher Bewegungsablauf dargestellt. Dabei sind sowohl Live-Streaming als auch spätere zeitversetzte Downloads der Inhalte möglich.

3 Voraussetzungen

3.1 Internetverbindung

Je schneller das DSL, desto besser ist die Qualität, gerade von Videostreams. In jedem Fall lohnt sich ein Speedtest, z.B. unter <https://speedtest.chip.de/>.

Streaming ist ab 0,5 Mbit/s möglich (Netflix). Allerdings ist dann die Qualität der Videos nicht besonders gut.

3.2 Ausstattung

Die heute handelsüblichen PC, Laptop, Tablet und Smartphone sind regelmäßig in der Lage, Medieninhalte über Streaming dem Nutzer bereit zu stellen. Prozessoren, die bereits hardwareseitig die Decodierung unterstützen (z.B. H.265), liefern bessere Ergebnisse, weil keine besondere Prozessorleistung für das Dekodieren benötigt wird.

3.3 Zubehör

Für einige Dienste werden zusätzliche Geräte benötigt, z.B. Fire TV Stick für Amazon Prime Video, Telekom Magenta TV-Stick für Magenta TV oder Google Chrome Cast für das Streamen von Daten auf den heimischen Fernseher.

4 Arten

4.1 Audio-Streaming

Ist eine Form, bei der Audiodaten kontinuierlich über ein Rechnernetz übertragen werden. Bei der Übertragung über das Internet wird damit eine Vielzahl von Medieninhalten und -formaten nutzbar: Rundfunk, Tonarchive, Präsentationen und Konferenzen.

Im lokalen Netzwerk lassen sich die örtlich gespeicherten Medieninhalte auf die heimischen Geräte übertragen.

Unter bestimmten Voraussetzungen lassen sich eigene Inhalte auch über das Internet verbreiten, z.B. Internetradio. In Deutschland benötigt man für das Internetradio ggf. eine Lizenz für einen Sendebetrieb ab 07.11.2020 und muss auch GEMA-Gebühren abführen, wenn das Internetradio abgabepflichtige Musik spielt.

4.2 Video-Streaming

Beim Video-Streaming werden keine großen Multimedia-Dateien heruntergeladen, sondern es erfolgt eine Komprimierung der Daten in kleine Pakete, die an das eigene Gerät gesendet werden, wo sie anschließend dekomprimiert und angezeigt werden. Im Laufe einer Streaming-Sitzung wird das Video kontinuierlich gepuffert - während ein Datenpaket abgespielt wird, wird das nächste bereits dekomprimiert, sodass man sich den gesamten Film ohne Unterbrechungen ansehen kann.

Zu den beliebtesten Video-Streaming-Diensten zählen aktuell YouTube, Netflix, Amazon Prime, Hulu, Google Play sowie ein neuer Großanbieter: Disney+.

5 Dienstleistungen

Zu unterscheiden sind kostenfreie von den kostenpflichtigen Angeboten.

Viele Audio- und Videoinhalte werden in Deutschland und international kostenfrei angeboten, z.B. als Podcast.

5.1 On Demand

Diese Bezeichnung

ist ein Begriffszusatz für Dienstleistungen, Waren oder Ähnliches, der auf eine zeitnahe Erfüllung von Anforderungen bzw. Nachfragen hinweisen soll. Quelle: WIKIPEDIA, URL.: <http://de.wikipedia.org/wiki/On-Demand>, [2021-07-12].

Audio- und Video-on-Demand beschreiben also eine Möglichkeit, Audio- und Video-Daten von einem Anbieter über das Internet herunter zu laden oder mit geeigneter Software auf dem eigenen Gerät in Echtzeit anzuhören bzw. anzusehen.

5.2 Verhältnisse

5.2.1 Deutschland

In Deutschland ist für die Nutzung des öffentlich-rechtlichen Rundfunk und Fernsehen eine *Pflichtgebühr* zu entrichten (*Solidarmodell*). Folgende Dienstleistungen dieser Anbieter sind zusätzlich kostenfrei nutzbar (*Mehrwert*):

- Audiotheken (Audio-Podcast) und Videotheken (Video-Podcast) bzw. Mediatheken
- das digitale Radio (DAB/DAB+) und das digitale Fernsehen (DVB-T2).

Die privaten Rundfunk-Anbieter finanzieren sich zumeist aus Werbeeinnahmen. Dagegen verlangen die privaten Fernseh-Anbieter seit der Einführung von DVB-T2 in 2019 eine jährliche *Pauschalgebühr*.

5.2.2 International

Wenige Portale bieten Streaming-Angebote kostenfrei an: YouTube, Dailymotion, TED.

Die in vielen Fällen aus dem anglo-amerikanischen Bereich stammenden Streaming-Angebote sind überwiegend kostenpflichtig, z.B. Netflix, Spotify, usw.

5.3 Illegale Angebote

Vorsicht ist geboten bei Tauschbörsen oder Anbietern, die mit kostenfreien Angeboten werben, insbesondere mit Filmen, die gerade im Kino gezeigt werden. Nach dem deutschen Urheberrecht sind geschützte Inhalte so nicht legal zu beziehen. Wer sich hier "*bedient*", muss ggf. mit einer Abmahnung durch die Rechteinhaber rechnen.

6 Fazit

Das Steaming Media ist eine interessante Möglichkeit, Medieninhalte zu nutzen. Die meist jüngeren Nutzer zahlen lieber für Streaming-Dienste, als für das öffentlich-rechtliche Angebot.

Der Vorteil liegt auf der Hand: Das Hör- und Sehverhalten kann auf die eigenen Bedürfnisse abgestimmt werden. Allerdings gibt es auch Nachteile:

1. legale und gute Angebote sind überwiegend mit Kosten verbunden,
2. eine gewisse Abhängigkeit vom Anbieter ist gegeben:
Was passiert mit dem Nutzungsrecht am Audio- und Videomaterial, wenn der Anbieter aus dem Markt ausscheidet. Eine Musik-CD oder Film-DVD ist als Gegenwert nicht vorhanden.
3. die Belastung des eigenen Mobilfunk- bzw. Internetanschlusses ist auf Dauer nicht unerheblich.

Ein *Mix* aus den verschiedenen Angeboten (Internet, terrestrisch) und die eigene *Medienkompetenz* können dazu beitragen, in keine *Abhängigkeit* zu geraten.

1. kostenfreie Angebote prüfen

- öffentlich-rechtlich: DAB, DVB-T2, Mediatheken nutzen
- privat: z.B. YouTube, Dailymotion, TED
- Vorsicht: keine Tauschbörsen oder Streamingdienste nutzen, die nach dem Urheberrecht geschützte Inhalte illegal verbreiten, z.B. Filme, die gerade im Kino gezeigt werden.

2. kostenpflichtige Angebote prüfen

- Kostenvergleich der Anbieter
- einmalige Nutzungsgebühr
- monatliches Abonnement (= jährliche Kosten)

3. Medienkompetenz stärken

- Belastung des Mobilfunk- und Internetanschlusses und evtl. zusätzliche Kosten berücksichtigen
- Mix aus unterschiedlichen Angeboten nutzen (CD, DVD, Internet, terrestrisch)
- keine unnötigen Abhängigkeiten eingehen, z.B. teureres Abonnement.

ISBN 978-3-96619-157-9 (PDF)

ISSN 2627-8758

GUID 653b82e5-f1ed-4c62-8edc-be7115d09426

© Verlag/Autor Wolfgang Kirk, Essen 2021

ISNI 0000000459074303

ORCID ID <https://orcid.org/0000-0002-2359-6164>

Blog <https://wolfgangkirk.de>



Der Text ist als Band 85 Teil von Veröffentlichungen in der Reihe *Digitale Gesellschaft in Deutschland* (ISSN 2627-8758 elektronische Publikationen).

Textsatz mit Typora in Markdown und mit Pandoc in das Zielformat konvertiert.

Stand: 2021-07-12

Haftungsausschluss

Der Autor haftet insbesondere nicht für den Inhalt der vorgestellten Internet-Seiten. Die Verantwortung für Inhalt und Funktion der Links liegt bei den jeweiligen Betreibern. Rechtswidrige Inhalte waren zum Zeitpunkt der Verlinkung nicht erkennbar.

Lizenz



Dieses Werk ist lizenziert unter einer *Creative Commons Lizenz Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International (CC BY-SA 4.0)*.

Ausgenommen von dieser Lizenz sind alle Nicht-Text-Inhalte wie Fotos, Grafiken und Logos.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen

Nationalbibliografie. Detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://dnb.de> abrufbar.

BibTeX

